



GROSSES KINO

Was für eine Wahnsinnsidee: Wenn STEREO schon mal eine ultimative AV-Verstärkerkombi testet, warum dann nicht gleich mit passender Kino-Installation von Audiovector? So kommt auch der Spaß nicht zu kurz!

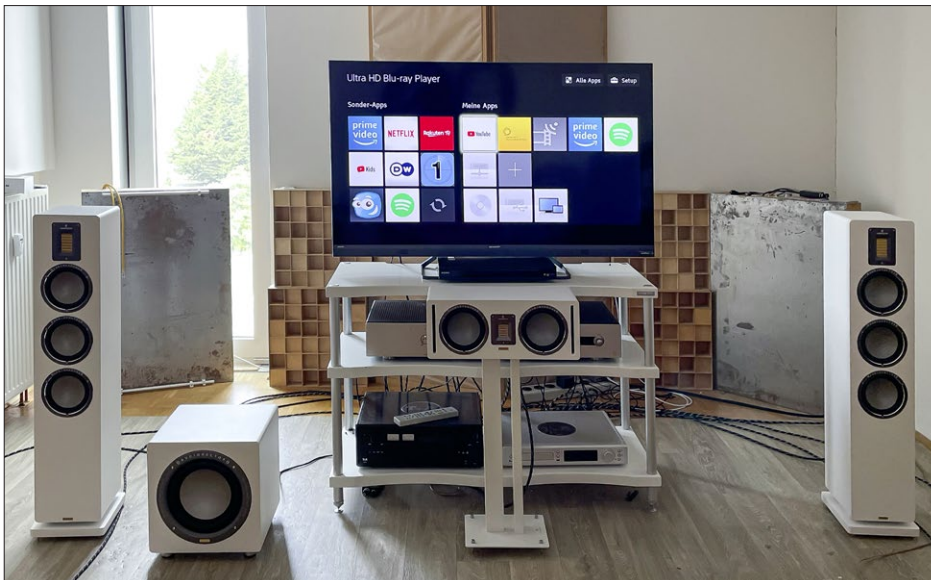
Text: Tom Frantzen

Mit dem Primare-Duo, bestehend aus der auf dem Verstärkerboliden SPA25 basierenden 11.2-Kanal-AV-Vorstufe SP25 Prisma und der separaten Achtkanal-Endstufe A35.8, sind wir ganz zweifellos in der Königsklasse der Heimkinowelt angelangt. Das signalisiert nicht

erst das fünfstellige Preisschild, sondern die ganze Haptik des schwedischen Ensembles. Nun ist STEREO – abgesehen von den privaten Ambitionen des einen oder anderen Redakteurs – kein Mehrkanal- oder Heimkinospezialist. Deshalb vereinbarten wir schon im Sommer mit In-Akustik einen Vor-Ort-Termin in Euskirchen,

bei dem der Kabelspezialist und deutsche Vertrieb von Audiovector und Primare in Gestalt von Guido Lay ein komplettes 7.1-Set samt Verkabelung mitbringen wollte – und zudem den Primare-Chef aus Schweden höchstselbst, Siemen Algra.

Mit dem sympathischen Gespann sollte es ein kurzweiliger und spannender



Derart verwandelt heißt es im kleinen STEREO-Hörraum vorübergehend: Film ab! Aber auch Adele, Scorpions, Foreigner, Michael Jackson und Stevie Wonder gaben sich hier mittlerweile die Ehre.



Primare-Chef Siemen Algra reiste persönlich an, um - hier „in Action“ - mit Hand anzulegen.

Tag werden. Der kleine Transporter mit vollständigem 7.1-Lautsprechersystem Audiovector QR SE „landete“ bereits an einem Septembersonntag in Euskirchen. Gleich Montagfrüh legten wir zu dritt los, den kleinen STEREO-Hörraum für den Rest der Redaktion respektive den normalen Testalltag mindestens eine Woche „lahmzulegen“ und stattdessen in ein Kino zu verwandeln. Der Raum eignet sich als durchschnittlich großes Wohnzimmer ziemlich ideal dafür, klingt gut, aber noch dynamisch und lebendig, beileibe nicht überdämpft.

Nach dem ersten Kaffee um Punkt neun startete das Strippenziehen mit den In-Akustik-Kabeln, das Audiovector-Lautsprecherwuchten – sieben plus Subwoofer –, während die schon seit Tagen eingespielten Verstärker und der Sharp-Fernseher schon ungeduldig im Rack ausharrten, freilich sorgfältig auf die richtige Netzphase eingestellt und vorverkabelt, wie sich das gehört. Und tatsächlich hieß

es zur eigenen Überraschung schon um elf Uhr „Mission accomplished“. Konfiguration und Einmessung – man vermutet angesichts des eher puristischen Designs der AV-Vorstufe SP25 kaum solchen Tiefgang der Menüs und so viele Einstellmöglichkeiten – konnten beginnen.

Am Anfang steht die Justage

Der erste komplette Durchgang erfolgte „zu Fuß“, sprich mit per Zollstock ermittelten Lautsprecherdistanzen, die an die SP25 übermittelt wurden, um die korrekten Verzögerungswerte zu erreichen. Zudem nutzten die beiden erfahrenen „Installateure“ einen Schallpegelmesser für den Abgleich. Exakt so haben es echte Fachleute jahrelang durchexerziert, als es noch gar keine automatischen Einmessprozeduren gab.

Und was sollen wir sagen, schon der erste „Wurf“ saß, die Audiovector-Schallwandler stellten eine extrem stimmige, dank seidig aufspielender AMT-Hoch-

töner detaillierte und transparente, impulstreue Illusion der Rundum-Wirklichkeit her. Schließt man kurz die Augen, befinden wir uns in der weiten Schneelandschaft Schwedens, und George Clooney kämpft als „The American“ in der Anfangsszene des gleichnamigen Actionfilms mit der Waffe in der Hand um sein Leben.

Der Redakteur hat ganz zweifellos größere und weitaus kostspieligere Heimkinos und Kinos erlebt, die – freilich mitunter vom imposanteren Beamer-Bild abgesehen – deutlich weniger zu begeistern vermochten als dieses hier. Gerechnet hatte er damit nicht unbedingt. Man bekommt das Grinsen kaum aus dem Gesicht!

Erfahrung schlägt Technik - diesmal

Zusätzlich gaben wir aber der professionellen Dirac-Live-Einmessung eine Chance und maßen das von Hand vorjustierte System anhand von fast einem Dutzend Mikrofonpositionen exakt auf die drei im Bild zu sehenden Hörplätze ein.



Primares A35.8 ist eine beeindruckende Leistungsendstufe, die vier Kanäle als Brückenverstärker oder bis zu acht „einzeln“ befeuert.



3D-Soundformate, sechs HDMI-Anschlüsse, drei Digitaleingänge, USB, Bluetooth, Dirac-Live-Raumeinmessung – wenn das nicht komplett ist...



Nach getaner Installationsarbeit folgt das Vergnügen einer in jeder Hinsicht - Stereo wie Mehrkanal, mit Film und Musik - superb klingenden Heimkino-Installation.

Je mehr Messpositionen man vorsieht, desto exakter ist das Ergebnis. Egoisten können freilich auch nur auf eine „Poleposition“ optimieren, aber das sind wir ja nicht. Ganz ehrlich, das durchaus gute Ergebnis der Dirac-Live-Messung mag so linear und ausgewogen sein wie nur irgend möglich, aber allen drei Testhörern fehlte es gegenüber der herkömmlichen Einmessung „zu Fuß“ mit Maßband und Pegelmeter an Bass. Wir zogen Letztere, wohligh rund mit mächtig „Bums“, aber ohne Übertreibung, eindeutig vor. Die Einstellung mit herkömmlichen Mitteln plus Erfahrung war einfach organischer. Das ging uns übrigens schon häufiger so, soll aber keine grundsätzliche Kritik an Dirac als Standard sein, dessen soliden „Vorschlag“ man ja durchaus noch nach eigenen Präferenzen korrigieren kann.

Der 4.750 Euro kostende Primare SP25 lässt das Abspeichern verschiedener Betriebsmodi als Presets zu, sodass man beispielsweise zwischen „Stereo“ völlig ohne DSP und „7.1“ mit sowie ohne Dirac hin- und herschalten kann. Was für ein Komfort! Selbstverständlich bietet das Gerät auch 3D-Formate wie Dolby Atmos, aber das hätte unseren Rahmen gesprengt. Das Menü ist nach Eingewöhnung trotz seiner Vielschichtigkeit angenehm bedienbar.

Zudem erweist sich die vorsätzlich auf 4k „beschränkte“ Primare-Vorstufe auch noch als DAC und Roon-ready-Streamer samt AirPlay 2, Chromecast und App, vermag also auch über Heimkino hinaus noch als Musik-Ass aufzutumpfen. Alle wichtigen Streamingdienste werden unterstützt. Ein vielseitig gebagter Entertainer,

der seinem beneidenswerten Besitzer also gleichermaßen die wunderbare Welt der Musik- als auch der Videodienste erschließen kann.

Stereo wie Mehrkanal top

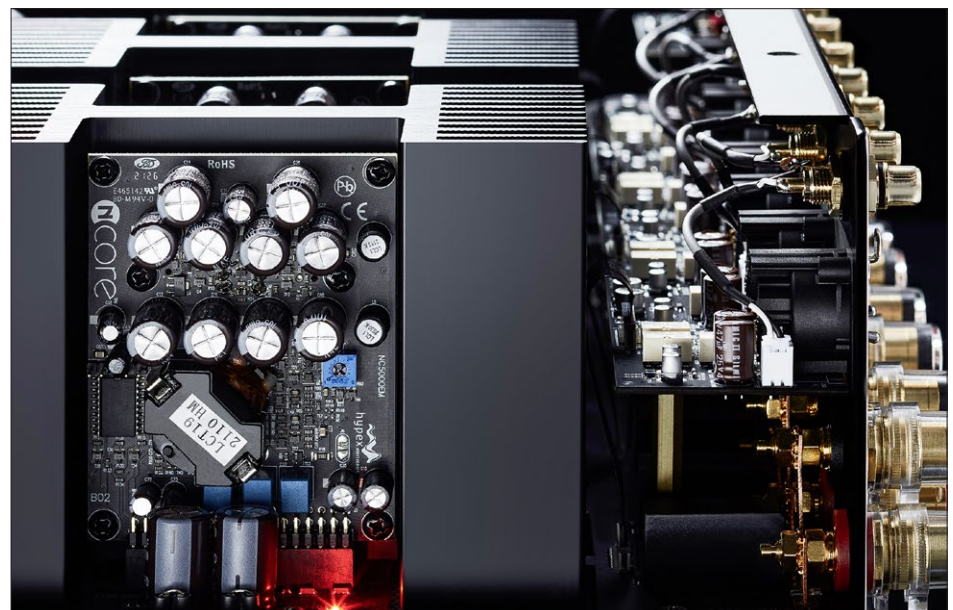
Aber allem Mehrkanal-Spektakel zum Trotz darf man ohnehin nicht vergessen, dass wir es mit dem Primare-Prozessor zugleich mit einer absolut kompromisslosen Stereo-Vorstufe zu tun haben, die es im analogen Zweikanalmodus mit praktisch jedem – oder fast jedem – richtig guten Herausforderer der vierstelligen Preis-

klasse aufnehmen kann. Wir haben uns selbstverständlich davon überzeugt. Man kennt das ja auch im Sport von starken Mehrkämpfern, die in ihren Spezialdisziplinen mit den Experten mithalten und dennoch bezogen auf den „Tellerrand“ mehr können. Eine Komponente nach unserem Geschmack. Atemberaubend gut, wenn Sie uns die Begeisterung einmal verzeihen. Das an den 8-Kanal-Verstärker 35.8 von Primare weitergereichte Signal scheint sich regelrecht darüber zu freuen, so temperamentvoll langt das Ensemble ins Sammelsurium des STEREO-Film- und Musikarchivs.

Wir starten nach atmosphärischen Filmszenen, die wir in den nächsten Tagen gelegentlich noch sehen werden, mit Adele in der Royal Albert Hall und dann Klaus Meine, Frontmann der Scorpions, mit „Send Me An Angel“ und „Wind Of Change“ mit Gaststar Morten Harket Open Air in Athen. Gänsehaut pur. Wie alt soll Meine bitte noch mal sein? Und dann noch so eine einzigartig in den Raum gezauberte Stimme? Der Primare A35.8 erweist sich übrigens als ausgesprochen bemerkenswerter Leistungsverstärker.

Auf Dauer hilft nur Power

Im „Normalmodus“ liefert er unglaublich stabil ab – und im Gegensatz zu manchem AV-Receiver bricht er dabei auch im „Surround“-Betrieb leistungsseitig nicht ein Jota ein. Es interessiert ihn schlicht und ergreifend nicht, ob wir die Lastwiderstände zur Leistungsmessung an



Die gesamte Architektur der SP25 ist auf hohe Flexibilität ausgerichtet und besteht topologisch aus viel diskretem Aufbau sowie entsprechendem Bauteile-Aufwand. So wird das Gehäuse voll.

zwei oder fünf Ausgänge andocken. Die Kanalmodule sind ohnehin getrennt. Die Leistung bleibt dieselbe.

An der Primare SP25 zieht er wahlweise via Cinch oder XLR den Auftrag für mächtig Saft aus acht kompromisslos konzipierten Class-D-Verstärkerkanälen mit Hypex NCore500, die sich beliebig konfigurieren lassen. So lassen sich auch einzelne Kanäle per Bi-Amping betreiben, etwa wenn man es mit den (Stereo-) Frontlautsprechern besonders gut meint, respektive die höchste Qualität erzielen möchte. Und gar zu allem Überfluss – bei je Kanal fast 200 Watt Dauerleistung an 8 und knapp 380 Watt an 4 Ohm sowie 541 Watt für Impulsreserven – kann man die maximal acht Kanäle auch zu vier Mono-Kanälen „brücken“, also deren Spannung noch mal quasi verdoppeln, auch wenn man dann nur noch acht



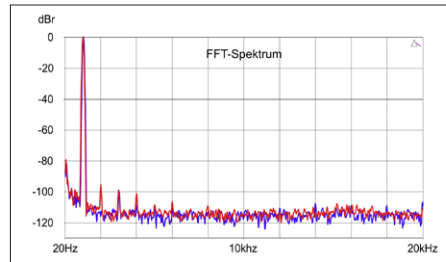
Tom Frantzen
Technik-Redakteur

**»ICH MUSS ZUGEBEN,
DASS MICH DIESES
PRIMARE-HEIMKINO
SEHR BEEINDRUCKT
HAT.«**

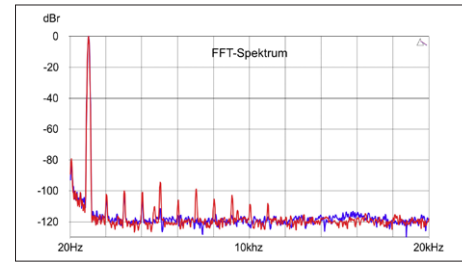
Ohm Lautsprecherlast anklammern sollte. Dass man dann für ein 7.1-System oder gar Atmos-Set zwei A35.8 (à 5.110 Euro) benötigt, sei nur am Rande erwähnt.

Kinoton ist stets ein Mannschaftsspiel

Noch ein Wort zu den Spielpartnern, namentlich dem 7.1-Set aus dem Hause Audiovector. Es besteht aus zwei Standlautsprechern QR 5 SE für die Front, dem Center QR C SE, zwei Kompaktboxen QR 1 SE als Rears und Wandlautsprechern QR Wall SE als Surrounds sowie dem Subwoofer QR Sub SE. Das ganze Audiovector-7.1-Set liegt somit ohne Zubehör (Stands/Kabel) bei rund 10.420 Euro, also noch mal den Elektronikpreis on top. Alle sind natürlich tonal aufeinander abgestimmt und bilden aufgrund ihrer ähnlichen Treiberbestückung ein extrem stimmiges, bruchloses Ensemble.



Das FFT-Spektrum (Rauschen/Klirr) auf den Frontkanälen könnte kaum besser sein ...



... während es bei „Line-Out“ immer noch gut genug ist, dass andere davon träumen könnten.

PRIMARE SP25 PRISMA

Produktart / Preisklasse	A/V-Vorverstärker mit Streaming / 2.000 bis 5.000 Euro
Internetadresse	www.primare.net
Preis in Euro	4.750
Abmessungen (BxHxT) in cm/ Gewicht in kg	43,5 x 14 x 41 / 10
Deutschlandvertrieb / Kontakttelefonnummer	In-Akustik, www.in-akustik.de / +49 7634 56100
KLANG	45 %
	sehr gut 1,5
Musik-Klang (Stereo)	lebendig, natürlich, dynamisch
Musik-Klang (Mehrkanal)	naturalistisch, offen
Kino- und Filmklang (Mehrkanal)	überzeugend "echt"
MESSWERTE	10 %
	gut 1,6
Ausgangswiderstand (in Ohm)	gut (78)
Intermodulation: 300mV (in Prozent)	sehr gut (0,0005)
Maximale Ausgangsspannung (in Volt)	befriedigend (6,3)
Kanaltrennung (30 mV bei 10 kHz; in Dezibel)	gut (80)
Gleichlauf-Lautstärksteller bei -60dB (in Dezibel)	sehr gut (0,11)
Obere Grenzfrequenz (in kHz)	sehr gut >80
Klirrfaktor bei 1 kHz: 300mV (in Prozent)	sehr gut (0,0013)
Rauschabstand: 300mV / MM / MC (in Dezibel)	gut (90)
FFT-Spektrum	sehr gut
AUSSTATTUNG	20 %
	sehr gut 1,4
Haptik/Verarbeitung	gut
Anzahl analoger Eingänge (Cinch/XLR)	sehr gut
Besondere Schnittstellen / USB-Datenträger	DAC, Bluetooth / Ja
Klangregelung oder Raumeinmessung	Ja
Farbvarianten/Ausführungen	Silber/Schwarz (2)
Streamingstandards	Spotify, Deezer, Qobuz, Tidal, Amazon, Internetradio
Musik-Formate / Surround-Formate	praktisch alle / praktisch alle
HDMI-Anzahl	sehr gut (6)
HANDHABUNG & BEDIENUNG	20 %
	gut 2,2
Qualität der Fernbedienung / Anleitung / App	gut / befriedigend / befriedigend
Bedienung am Gerät / Anzeige & Display	Menü über TV
SERVICE & UMWELT	5 %
	gut 1,9
Garantie in Jahren / Verpackung	befriedigend (2) / Pappe/Styropor
Stromverbrauch: Standby / Leerlauf (in Watt)	gut (-/26)
Harter Netzschalter / Funktionsumfang erweiterbar	Ja / Ja (Dirac Live)
STEREO TESTERGEBNIS	gut 1,6

TEST AV-VORVERSTÄRKER / -ENDVERSTÄRKER

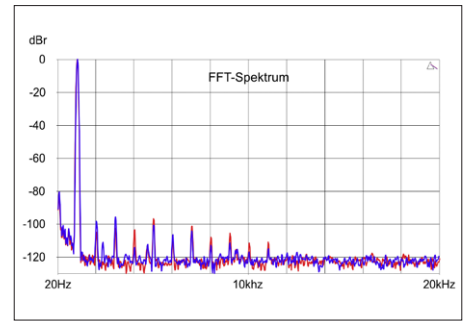
Als Zuspätkamer der superbe, UHD- und Blu-ray-/DVD-fähige Player UBP-X800 aus dem Hause Sony zum Einsatz, der auch als Preis-Tipp taugt, nicht nur weil er auch DVD-Audio und SACD abspielt. Für ein ansprechendes Bild sorgte ein 55er-Sharp-Aquos-TV. Die besonders verlustarme Verkabelung übernahm – wer sonst? – selbstverständlich komplett die In-Akustik als absoluter Spezialist auf diesem Gebiet.

Das komplette System musizierte sofort auf sehr hohem Niveau, tonal mit Bravour und ringsum absolut bruchlos, was im Kino bekanntlich sehr wichtig ist. Die beiden Experten von Primare respektive In-Akustik waren von der Akustik unseres wohnzimmerähnlichen, kleinen, leicht präparierten Hörraums als Kino ohnehin recht angetan. „Bei mir klingt es zwar auch gut, aber nicht SO gut“, meinte Primare-Produktmanager Guido Lay.

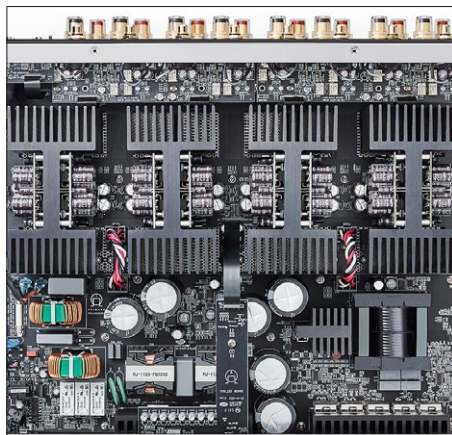
So hatten wir – allerdings erst nach mehreren Wochen der intensiven Nutzung

„zwischendurch“, die zudem noch Lust aufs eigene Heimkino machten – durchaus eine Träne im Augenwinkel, als es hieß, von dieser Kino-Installation mit dem – nennen wir es so – einzigartig „seidigen Punch“ Abschied nehmen zu müssen. Sie schaffte es, geschmeidig zu klingen und doch aus dem Nichts zu attackieren.

Oder sagen wir es mal anders: Der Preis der Academy – kurz Oscar – geht an Primare aus Schweden und das angereiste „Installer“-Team mit Dank für dieses bemerkenswerte Erlebnis! ■



Das FFT-Spektrum auch der mächtigen Primare-Endstufe ist nahezu perfekt.



Das Geheimnis fast unendlicher Leistungsbereitstellung liegt im kanalgetrennten Modulaufbau.



Primares SP25 gefällt durch blitzsauberen Aufbau. Hier weiß jemand ganz genau, was er tut.

PRIMARE A35.8 PRISMA

Produktart / Preisklasse	A/V-Mehrkanal-Endverstärker / 5.000 bis 10.000	
Internetadresse	www.primare.net	
Preis in Euro	5110	
Abmessungen (BxHxT) in cm / Gewicht in kg	43,5 x 14,5 x 40 / 15	
Deutschlandvertrieb	In-Akustik, www.in-akustik.de	
Kontakttelefonnummer	+49 7634 56100	
KLANG	55 %	sehr gut 1,4
Musik-Klang (Stereo)	musikalisch, farbig, temperamentvoll	
Musik-Klang (Mehrkanal)	überzeugend, plastisch,	
Kino- und Filmklang (Mehrkanal)	autoritär, natürlich, kraftvoll	
MESSWERTE	25 %	sehr gut 1,5
Stereo-Dauerleist. p. Kanal an 4 Ohm bei 3% Klirr (in Watt)	sehr gut (378)	
Mehrkanal-Dauerleist. p. Kanal an 4 Ohm bei 3% Klirr (in Watt)	sehr gut (371)	
Impulsleistung an 4 Ohm (1kHz; in Watt)	sehr gut (541)	
Intermodulation bei 5 Watt (in Prozent)	sehr gut (0,00077)	
Dämpfungsfaktor an 4 Ohm (63Hz / 1kHz / 14 kHz)	sehr gut (75)	
Kanaltrennung (in Dezibel)	sehr gut (82)	
Obere Grenzfrequenz (in kHz)	befriedigend (64)	
Klirrfaktor bei 5 Watt (in Prozent)	sehr gut (0,0084)	
Rauschabstand bei 5 Watt (in Dezibel)	ausreichend (77)	
FFT-Spektrum	gut	
AUSSTATTUNG	5 %	gut 1,7
Haptik/Verarbeitung	gut	
Analoge Eingänge (Cinch/XLR)	XLR / Cinch (8x)	
Farbvarianten/Ausführungen	Schwarz / Titan	
HANDHABUNG & BEDIENUNG	10 %	gut 2,1
Bedienung am Gerät / Anzeige & Display	gut	
Qualität der Anleitung	gut	
SERVICE & UMWELT	5 %	gut 2,2
Garantie in Jahren / Verpackung	befriedigend (2) / Pappe/Styropor	
Stromverbrauch Standby / Leerlauf (in Watt)	-167	
Harter Netzschalter	Ja	
STEREO TESTERGEBNIS	gut 1,6	